Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	33
Erster Teil Steuerpflicht	39
§ 1 Unbeschränkte Steuerpflicht	39
I. Ausgewählte Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen	40
II. Bedeutung der Vorschrift für Gemeinden und ihre Betriebe	41
III. Überblick über die Vorschrift	41
IV. Erläuterungen	41
1. Historische Gesetzgebung ab 1920.	43
2. Voraussetzungen der unbeschränkten Steuerpflicht nach § 1 KStG	44
2.1 Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Nr. 1 KStG).	45
2.2 Genossenschaften (§ 1 Abs. 1 Nr. 2 KStG).	46
2.3 Versicherungs- und Pensionsfondsvereine auf Gegenseitigkeit (§ 1 Abs. 1 Nr. 3 KStG)	46
2.4 Sonstige juristische Personen des privaten Rechts (§ 1 Abs. 1 Nr. 4 KStG)	47
2.5 Nichtrechtsfähige Vereine, Anstalten und Stiftungen sowie andere Zweckvermögen des privaten Rechts (§ 1 Abs. 1 Nr. 5 KStG)	50
2.6 Betriebe gewerblicher Art von juristischen Personen des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 1 Nr. 6 KStG)	52
2.7 Ausländische Gesellschaften.	54
3. Die Tatbestandsmerkmale Geschäftsleitung, Sitz und Inland	56
3.1 Geschäftsleitung	56
3.2 Sitz	58
3.3 Inland	59
4. Beginn der Körperschaftsteuerpflicht	60
4.1 Anknüpfung der Körperschaftsteuerpflicht an die zivilrecht- liche Rechtsfähigkeit	60
4.2 Vorzeitige Körperschaftsteuerpflicht	61
4.3 Zuzug von Gesellschaften	64
5. Ende der Körperschaftsteuerpflicht	65

5.1	Körperschaftsteuerpflicht bis zur Beendigung des Geschäftsbetriebs	65
5.2	Körperschaftsteuerpflicht im Insolvenzfall	65
5.3	Umwandlung in eine Personengesellschaft oder auf eine natürliche Person; Verschmelzung zweier Kapitalgesellschaften	66
5.4	Wegzug von Gesellschaften	66
§ 2	Beschränkte Steuerpflicht	67
I.	Ausgewählte Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen	67
II.	Bedeutung der Vorschrift für Gemeinden und ihre Betriebe	69
III.	Überblick über die Vorschrift.	69
IV.	Erläuterungen	70
1.	Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen ohne Geschäftsleitung oder Sitz im Inland (§ 2 Nr. 1 KStG)	72
1.1	Persönlicher Anwendungsbereich	72
1.2	Inländische Einkünfte i. S. des § 49 EStG	72
2.	Sonstige beschränkt steuerpflichtige Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen (§ 2 Nr. 2 KStG)	76
2.1	Persönlicher Anwendungsbereich	76
2.2	Umfang der beschränkten Steuerpflicht.	78
2.3	Abstandnahme vom Steuerabzug	79
3.	Gewinne und Leistungen von Betrieben gewerblicher Art als Kapitalerträge der Trägerkörperschaft (§ 20 Abs. 1 Nr. 10 EStG)	81
3.1	Allgemeines zu § 20 Abs. 1 Nr. 10 EStG.	81
3.2	Ziel des Gesetzgebers	81
3.3	Leistungen eines BgA mit eigener Rechtspersönlichkeit (§ 20 Abs. 1 Nr. 10 Buchst. a EStG)	83
3.4	Gewinne von BgA ohne eigene Rechtspersönlichkeit (§ 20 Abs. 1 Nr. 10 Buchst. b S. 1 bis 3 und 5 EStG)	86
§ 3	Abgrenzung der Steuerpflicht bei nichtrechtsfähigen Personenvereinigungen und Vermögensmassen sowie bei Realgemeinden	97
I.	Ausgewählte Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen	97
II.	Bedeutung der Vorschrift für Gemeinden und ihre Betriebe	98
III.	Überblick über die Vorschrift.	98
IV.	Erläuterungen	99

1.	Nichtrechtsfähige Personenvereinigungen, Anstalten, Stiftungen und andere Zweckvermögen (§ 3 Abs. 1 KStG) . . .	99
2.	Hauberg-, Wald-, Forst-, Laubgenossenschaften und ähnliche Realgemeinden (§ 3 Abs. 2 KStG)	101
2.1	Persönlicher Anwendungsbereich.	101
2.2	Besteuerung bei den Beteiligten	102
§ 4	Betriebe gewerblicher Art von juristischen Personen des öffentlichen Rechts	104
I.	Ausgewählte Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen .	105
II.	Bedeutung der Vorschrift für Gemeinden und ihre Betriebe . .	126
III.	Überblick über die Vorschrift	126
IV.	Erläuterungen	127
1.	Juristische Personen des öffentlichen Rechts als Steuersubjekt	131
2.	Organisationsformen in öffentlichen Unternehmen.	132
2.1	Kommunalunternehmen (kommunale Anstalt)	132
2.2	Regie- und Eigenbetrieb.	133
3.	Betriebe gewerblicher Art (§ 4 Abs. 1 KStG)	134
3.1	Definition eines Betriebs gewerblicher Art	134
3.2	Einrichtung.	135
3.3	Betriebsvermögen eines Betriebs gewerblicher Art	143
3.4	Nachhaltigkeit	147
3.5	Einnahme- statt Gewinnerzielungsabsicht	149
3.6	Keine Beteiligung am allgemeinen wirtschaftlichen Verkehr .	149
3.7	Kein land- und forstwirtschaftlicher Betrieb.	149
3.8	Kein Hoheitsbetrieb (§ 4 Abs. 5 KStG)	150
3.9	Keine Vermögensverwaltung.	155
3.10	Betrieb gewerblicher Art bei Beteiligung an Personen- und Kapitalgesellschaften	155
4.	Versorgungs- und Verkehrsbetriebe (§ 4 Abs. 3 KStG).	158
4.1	Versorgungsbetriebe.	158
4.2	Verkehrsbetriebe.	159
5.	Verpachtung eines Betriebs gewerblicher Art (§ 4 Abs. 4 KStG)	161
5.1	Gleichstellung von der Verpachtung mit dem eigenen Betreiben	161
5.2	Verpachteter Betrieb gewerblicher Art selbst ein Betrieb gewerblicher Art	162
5.3	Verpachtung auch des notwendigen Betriebsvermögens	162
5.4	Verpachtung von einigem Gewicht	163
5.5	Verpachtung eines Hoheitsbetriebs kein Betrieb gewerblicher Art	163

5.6	Einkünfte aus der Verpachtung als betriebliche Einkünfte . . .	163
6.	Zusammenfassung von Betrieben gewerblicher Art (§ 4 Abs. 6 KStG)	164
6.1	Zusammenfassung gleichartiger Betriebe gewerblicher Art. . .	166
6.2	Zusammenfassung nicht gleichartiger Betriebe gewerblicher Art	168
6.3	Zusammenfassung von Betrieben gewerblicher Art mit Hoheitsbetrieben	172
6.4	Zusammenfassung von verpachteten Betrieben gewerblicher Art	172
6.5	Zusammenfassung wirtschaftlicher Betätigung durch Einlagen von Beteiligungen	173
7.	Beispiele für Betriebe gewerblicher Art/Hoheitsbetriebe	173
8.	Veräußerung und Aufgabe von Betrieben gewerblicher Art. . .	202
8.1	Überführung des Vermögens in das allgemeine Gemeindevermögen	202
8.2	Überführung von Wirtschaftsgütern von einem Betrieb gewerblicher Art in einen anderen Betrieb gewerblicher Art .	203
8.3	Aufgabe eines Betriebs gewerblicher Art	203
8.4	Veräußerung eines Verpachtungsbetriebs gewerblicher Art. . .	203
§ 5	Befreiungen.	204
I.	Ausgewählte Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen .	212
II.	Bedeutung der Vorschrift für Gemeinden und ihre Betriebe . .	217
III.	Überblick über die Vorschrift.	217
IV.	Erläuterungen	218
1.	Befreiungstatbestände (§ 5 Abs. 1 KStG)	221
1.1	Vermietungsgenossenschaften (§ 5 Abs. 1 Nr. 10 KStG)	221
1.2	Gemeinnützige Siedlungsunternehmen (§ 5 Abs. 1 Nr. 12 KStG)	222
1.3	Wirtschaftsförderungsgesellschaften (§ 5 Abs. 1 Nr. 18 KStG) .	222
1.4	Gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dienende Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen (§ 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG)	225
1.5	Öffentlich-rechtliche Unternehmen (§ 5 Abs. 1 Nr. 1, 2 und 2a KStG)	260
1.6	Rechtsfähige Pensions-, Sterbe-, Kranken- und Unterstüt- zungskassen (§ 5 Abs. 1 Nr. 3 KStG)	260
1.7	Kleinere Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit (§ 5 Abs. 1 Nr. 4 KStG)	264
1.8	Berufsverbände (§ 5 Abs. 1 Nr. 5 KStG)	264

1.9	Vermögensverwaltungsunternehmen (§ 5 Abs. 1 Nr. 6 KStG) . . .	265
1.10	Politische Parteien (§ 5 Abs. 1 Nr. 7 KStG)	265
1.11	Berufsständische Versorgungseinrichtungen (§ 5 Abs. 1 Nr. 8 KStG)	265
1.12	Landwirtschaftliche Erwerbs- und Wirtschaftsgenossen- schaften sowie Vereine (§ 5 Abs. 1 Nr. 14 KStG)	266
1.13	Pensionssicherungsverein (§ 5 Abs. 1 Nr. 15 KStG)	266
1.14	Kreditsicherungseinrichtungen (§ 5 Abs. 1 Nr. 16 KStG)	266
1.15	Bürgschaftsbanken/Kreditgarantiegemeinschaften (§ 5 Abs. 1 Nr. 17 KStG)	267
1.16	Gesamthafenbetriebe (§ 5 Abs. 1 Nr. 19 KStG)	267
1.17	Zusammenschlüsse i. S. des § 5 Abs. 1 Nr. 20 KStG	267
1.18	Arbeitsgemeinschaften Medizinischer Dienst (§ 5 Abs. 1 Nr. 21 KStG)	268
1.19	Gemeinsame Einrichtungen der Tarifvertragsparteien (§ 5 Abs. 1 Nr. 22 KStG)	268
1.20	Auftragsforschung öffentlich-rechtlicher Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen (§ 5 Abs. 1 Nr. 23 KStG)	268
2.	Ausschluss der Befreiungstatbestände (§ 5 Abs. 2 KStG)	269
2.1	Steuerabzugspflichtige Einkünfte	269
2.2	Beschränkt Steuerpflichtige	270
2.3	Körperschaftsteuererhöhung nach § 38 Abs. 2 KStG	270
§ 6	Einschränkung der Befreiung von Pensions-, Sterbe-, Kranken- und Unterstützungskassen	272
I.	Ausgewählte Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen	273
II.	Bedeutung der Vorschrift für Gemeinden und ihre Betriebe	274
III.	Überblick über die Vorschrift	274
IV.	Erläuterungen	274
1.	Partielle Steuerpflicht bei überdotierten Pensions-, Sterbe- und Krankenkassen (§ 6 Abs. 1 KStG)	274
1.1	Persönlicher Anwendungsbereich; Sinn und Zweck	274
1.2	Rückwirkender Entfall der partiellen Steuerpflicht (§ 6 Abs. 2 KStG)	275
1.3	Dauer der Steuerpflicht (§ 6 Abs. 3 KStG)	275
1.4	Beitragsrückerstattungen, Zuführungen zu einer Rückstellung für Beitragsrückerstattung (§ 6 Abs. 4 KStG)	276
2.	Partielle Steuerpflicht bei Unterstützungskassen (§ 6 Abs. 5 KStG)	276
2.1	Persönlicher Anwendungsbereich	276
2.2	Kein rückwirkender Entfall der partiellen Steuerpflicht	276

2.3	Entfall der Vermögensbindung (§ 6 Abs. 6 KStG)	277
3.	Einkommensermittlung bei partieller Steuerpflicht	277
Zweiter Teil Einkommen		279
§ 7	Grundlagen der Besteuerung.	279
I.	Ausgewählte Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen	280
II.	Bedeutung der Vorschrift für Gemeinden und ihre Betriebe	281
III.	Überblick über die Vorschrift.	281
IV.	Erläuterungen	281
1.	Bemessungsgrundlage für die Körperschaftsteuer (§ 7 Abs. 1 KStG)	282
1.1	Zu versteuerndes Einkommen als Bemessungsgrundlage.	282
1.2	Keine Privatsphäre.	282
2.	Zu versteuerndes Einkommen (§ 7 Abs. 2 KStG).	283
2.1	Ermittlung des zu versteuernden Einkommens	283
2.2	Ermittlung der festzusetzenden und verbleibenden Körperschaftsteuer	287
3.	Veranlagungs-/Ermittlungszeitraum (§ 7 Abs. 3 und 4 KStG).	287
§ 8	Ermittlung des Einkommens	289
I.	Ausgewählte Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen	292
II.	Bedeutung der Vorschrift für Gemeinden und ihre Betriebe	307
III.	Überblick über die Vorschrift.	308
IV.	Erläuterungen	309
1.	Einkommensermittlung (§ 8 Abs. 1 KStG).	312
2.	Einkünfte aus Gewerbebetrieb bei Körperschaften i. S. des § 1 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 KStG (§ 8 Abs. 2 KStG)	313
3.	Offene Gewinnausschüttungen (§ 8 Abs. 3 S. 1 KStG).	313
4.	Verdeckte Gewinnausschüttungen (§ 8 Abs. 3 S. 2 KStG)	314
4.1	Definition	314
4.2	Vermögensminderung oder verhinderte Vermögensmehrung.	314
4.3	Durch das Gesellschaftsverhältnis veranlasst	316
4.4	Auswirkung auf die Höhe des Unterschiedsbetrags i. S. des § 4 Abs. 1 S. 1 EStG	324
4.5	Kein Gewinnverteilungsbeschluss.	324
4.6	Auswirkungen der verdeckten Gewinnausschüttung	324
4.7	Auswirkungen der verdeckten Gewinnausschüttung im Einzelnen	325
4.8	Bewertung der verdeckten Gewinnausschüttung	329
4.9	Beweislast für das Vorliegen einer vGA.	330

4.10	Rückgängigmachung einer verdeckten Gewinnausschüttung	330
5.	Offene und verdeckte Einlagen	331
5.1	Offene Einlagen	331
5.2	Verdeckte Einlagen	331
6.	Mitgliederbeiträge bei der Ermittlung des Einkommens (§ 8 Abs. 5 KStG)	334
7.	Steuerabzugspflichtige Einkünfte (§ 8 Abs. 6 KStG)	335
8.	Gewinnermittlung bei Betrieben gewerblicher Art	336
8.1	Allgemeines	336
8.2	Gewinnermittlung durch Betriebsvermögensvergleich	337
8.3	Gewinnermittlung durch Einnahmen-Überschuss-Rechnung	339
8.4	Betriebsvermögen eines Betriebs gewerblicher Art	339
8.5	Einlagen bei einem Betrieb gewerblicher Art	342
8.6	Entnahmen bei einem Betrieb gewerblicher Art	342
8.7	Realteilung bei Betrieben gewerblicher Art	345
8.8	Betriebseinnahmen und Betriebsausgaben	345
8.9	Zuschüsse der Trägerkörperschaft als Kapitaleinlage	346
8.10	Baukostenzuschüsse bei Versorgungsunternehmen	347
8.11	Vereinbarungen zwischen Betrieben gewerblicher Art und ihrer Trägerkörperschaft	348
9.	Steuerlicher Querverbund bei Dauerverlustgeschäften (§ 8 Abs. 7 KStG)	360
9.1	Rechtslage vor der gesetzlichen Neuregelung	360
9.2	Allgemeines	361
9.3	Begünstigte Körperschaften	362
9.4	Begünstigte Dauerverlustgeschäfte	363
9.5	Zeitliche Anwendung des steuerlichen Querverbunds	369
9.6	Nutzung von Verlusten aus Dauerverlustgeschäften	370
10.	Verlustabzug bei Betrieben gewerblicher Art (§ 8 Abs. 8 KStG)	371
10.1	Verlustabzug bei der Zusammenfassung und Trennung von Betrieben gewerblicher Art	371
10.2	Verlustrücktrag und Verlustvortrag	372
11.	Verlustabzug bei Kapitalgesellschaften mittels Spartentrennung (§ 8 Abs. 9 KStG)	373
11.1	Spartentrennung	374
11.2	Gesonderte Einkunftsermittlung für jede Sparte	374
11.3	Verlustverrechnung innerhalb der Sparten (§ 8 Abs. 9 S. 4 bis 8 KStG)	379
11.4	Unterjähriger Beginn und unterjähriges Ende der Spartentrennung	379

11.5	Zeitliche Anwendung der Spartenentrennung	380
12.	Abgeltungssteuer bei Körperschaften mit Einkünften aus Kapitalvermögen (§ 8 Abs. 10 KStG)	380
12.1	Keine Anwendung des § 2 Abs. 5b S. 1 EStG	380
12.2	Anwendung des § 32d Abs. 2 S. 1 Nr. 1 S. 1 und Nr. 3 S. 1, 3 bis 6 EStG bzw. Nichtanwendung des § 20 Abs. 6 und 9 EStG . . .	381
§ 8a	Betriebsausgabenabzug für Zinsaufwendungen bei Körperschaften (Zinsschranke)	382
I.	Ausgewählte Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen .	383
II.	Bedeutung der Vorschrift für Gemeinden und ihre Betriebe . .	384
III.	Überblick über die Vorschrift.	384
IV.	Erläuterungen	385
1.	Funktionsweise der Zinsschranke (§ 8a Abs. 1 S. 1 KStG) . . .	386
1.1	Allgemeines	386
1.2	Betrieb i. S. des § 4h EStG.	387
1.3	Kapitalforderungen/Fremdkapital	388
1.4	Zinsaufwendungen/Zinserträge	389
1.5	Verrechenbares EBITDA.	392
1.6	Zinsvortrag (§ 4h Abs. 4 und 5 EStG, § 8a Abs. 1 S. 3 KStG) . .	393
2.	Ausnahmen von der Anwendung der Zinsschranke.	395
2.1	Freigrenze (§ 4h Abs. 2 S. 1 Buchst. a EStG)	395
2.2	Konzernzugehörigkeit (§ 4h Abs. 2 S. 1 Buchst. b EStG).	396
2.3	Eigenkapitalvergleich bei konzernzugehörigen Betrieben (§ 4h Abs. 2 S. 1 Buchst. c EStG; Escape-Klausel)	398
3.	Sonderregelung für die öffentliche Hand	401
3.1	Kein Gleichordnungskonzern	401
3.2	Konzernbegriff bei Körperschaften des öffentlichen Rechts . .	402
§ 8b	Beteiligung an anderen Körperschaften und Personenvereinigungen	404
I.	Ausgewählte Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen .	408
II.	Bedeutung der Vorschrift für Gemeinden und ihre Betriebe . .	409
III.	Überblick über die Vorschrift.	409
IV.	Erläuterungen	411
1.	Steuerfreiheit von Gewinnanteilen und anderen Bezügen (§ 8b Abs. 1 KStG)	412
1.1	Begünstigte Empfänger	412
1.2	Begünstigte Bezüge (§ 8b Abs. 1 S. 1 und 5 KStG)	412
1.3	Einschränkungen der Begünstigung bei verdeckten Gewinn- ausschüttungen (§ 8b Abs. 1 S. 2 bis 4 KStG)	415

2.	Veräußerungsgewinnbefreiung (§ 8b Abs. 2 KStG)	415
2.1	Begünstigte Empfänger	415
2.2	Begünstigte Anteilsveräußerungen (§ 8b Abs. 2 S. 1 bis 3 KStG)	415
2.3	Veräußerungsgewinn (§ 8b Abs. 2 S. 2 KStG)	416
2.4	Anteilsveräußerung (§ 8b Abs. 2 S. 1 KStG)	418
2.5	Anwendung des § 8b Abs. 2 KStG auf verdeckte Gewinnausschüttungen	418
2.6	Auflösung, Kapitalherabsetzung und Wertaufholung (§ 8b Abs. 2 S. 3 KStG)	420
2.7	Einschränkung der Steuerbegünstigung bei vorangegangenen Teilwertabschreibungen (§ 8b Abs. 2 S. 4 KStG)	421
2.8	Einschränkung der Steuerbefreiung bei Rücklagen nach § 6b EStG und ähnlichen Abzügen (§ 8b Abs. 2 S. 5 KStG)	422
2.9	Gleichstellung der verdeckten Einlage mit einer Veräußerung (§ 8b Abs. 2 S. 6 KStG)	422
3.	Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben bei Veräußerungen (§ 8b Abs. 3 KStG)	422
3.1	Pauschale Betriebsausgaben	422
3.2	Veräußerungsverluste und andere nicht zu berücksichtigende Gewinnminderungen (§ 8b Abs. 3 S. 3 KStG)	423
3.3	Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Gesellschafterdarlehen und -sicherheiten (§ 8b Abs. 3 S. 4 bis 8 KStG)	424
4.	Aufhebung des § 8b Abs. 4 KStG a. F.	425
5.	Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben bei Dividenden (§ 8b Abs. 5 KStG)	426
6.	Anwendung des § 8b Abs. 1 bis 5 KStG bei Beteiligung über eine Personengesellschaft sowie bei Betrieben gewerblicher Art (§ 8b Abs. 6 KStG)	427
7.	Keine Anwendung des § 8b Abs. 1 bis 6 KStG auf den Eigenhandel bei Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten (§ 8b Abs. 7 KStG)	428
8.	Keine Anwendung des § 8b Abs. 1 bis 7 KStG auf Lebens-, Krankenversicherungsunternehmen und Pensionsfonds (§ 8b Abs. 8 KStG)	428
9.	Keine Anwendung des § 8b Abs. 7 und 8 KStG für Bezüge i. S. des § 8b Abs. 1 KStG, auf die die Mutter-Tochter-Richtlinie anzuwenden ist (§ 8b Abs. 9 KStG)	428
10.	Nichtabziehbarkeit der Entgelte bei Wertpapierleihen und Wertpapierpensionsgeschäften (§ 8b Abs. 10 KStG)	429

§ 8c	Verlustabzug bei Körperschaften	432
I.	Ausgewählte Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen .	434
II.	Bedeutung der Vorschrift für Gemeinden und ihre Betriebe . .	435
III.	Überblick über die Vorschrift.	436
IV.	Erläuterungen	437
1.	Anteiliger bzw. vollständiger Verlustuntergang bei schädlichem Beteiligungserwerb (§ 8c Abs. 1 KStG)	438
1.1	5-Jahres-Zeitraum	438
1.2	Unmittelbarer und mittelbarer Erwerb	440
1.3	Erwerb von mehr als 25 % bzw. mehr als 50 %.	441
1.4	Übertragung des gezeichneten Kapitals, der Mitgliedschafts-, Beteiligungs- oder Stimmrechte und vergleichbare Sachverhalte	442
1.5	Erwerber, diesem nahestehende Personen und Erwerberkreis .	443
1.6	Rechtsfolgen des § 8c Abs. 1 KStG	444
1.7	Unterjähriger Beteiligungserwerb	445
1.8	Erhalt der Verlustvorträge bei konzerninternen Umgliederungen	446
1.9	Verlustabzug beim schädlichen Beteiligungserwerb.	446
1.10	Anwendung des § 8 Abs. 4 KStG a. F. neben § 8c KStG	447
2.	Sanierungsprivileg beim Verlustabzug (§ 8c Abs. 1a KStG) . . .	448
2.1	Aufhebung der zeitlichen Befristung der Anwendung des Sanierungsprivilegs bzw. vorläufige Nichtanwendung	448
2.2	Beteiligungserwerb zum Zweck der Sanierung.	449
2.3	Keine Sanierung bei Mantelkäufen oder Branchenwechseln . .	452
§ 9	Abziehbare Aufwendungen	453
I.	Ausgewählte Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen .	455
II.	Bedeutung der Vorschrift für Gemeinden und ihre Betriebe . .	456
III.	Überblick über die Vorschrift.	457
IV.	Erläuterungen	457
1.	Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters einer KGaA (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 KStG)	459
1.1	Persönlich haftender Gesellschafter	459
1.2	Kommanditaktionäre	460
1.3	Rechnungslegung bei der KGaA	461
1.4	Nach § 9 Abs. 1 Nr. 1 KStG abziehbare Beträge.	463
2.	Aufwendungen für steuerbegünstigte Zwecke (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 KStG)	464
2.1	Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements	464

2.2	Abzugsfähigkeit von Zuwendungen (Spenden und Mitgliedsbeiträge)	465
2.3	Zuwendungsbegünstigte Zwecke i. S. des § 9 Abs. 1 Nr. 2 KStG	473
2.4	Zuwendungsempfänger i. S. des § 9 Abs. 1 Nr. 2 KStG	474
2.5	Abgrenzung der Zuwendungen von den Betriebsausgaben. . .	479
2.6	Höchstbeträge für den Abzug von Zuwendungen für steuerbegünstigte Zwecke	480
2.7	Nachweis der Zuwendung	481
3.	Einkommen und Zuwendung i. S. des § 9 KStG (§ 9 Abs. 2 KStG)	484
4.	Vertrauensschutz und Haftung (§ 9 Abs. 3 KStG)	484
4.1	Vertrauensschutz	484
4.2	Haftung	485
§ 10	Nichtabziehbare Aufwendungen	487
I.	Ausgewählte Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen .	487
II.	Bedeutung der Vorschrift für Gemeinden und ihre Betriebe . .	488
III.	Überblick über die Vorschrift	489
IV.	Erläuterungen	489
1.	Aufwendungen für die Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke (§ 10 Nr. 1 KStG)	490
1.1	Persönlicher Geltungsbereich	490
1.2	Stiftungsgeschäft, Satzung oder sonstige Verfassung	491
1.3	Vorrang des Betriebsausgabenabzugs	492
1.4	Vorgang gewerblicher Tätigkeit vor § 10 Nr. 1 KStG.	493
1.5	Vorbehalt des Spendenabzugs	493
1.6	Folge der Nichtabzugsfähigkeit von Aufwendungen i. S. des § 10 Nr. 1 KStG	493
2.	Nichtabziehbare Steuern (§ 10 Nr. 2 KStG)	494
2.1	Steuern vom Einkommen und sonstige Personensteuern. . . .	494
2.2	Umsatzsteuer auf Entnahmen	494
2.3	Umsatzsteuer auf verdeckte Gewinnausschüttungen	495
2.4	Vorsteuer auf nichtabziehbare Aufwendungen	495
2.5	Ausländische Steuern.	496
2.6	Nebenleistungen.	496
2.7	Folgen des Abzugsverbots	496
3.	Geldstrafen und sonstige Straf gelder (§ 10 Nr. 3 KStG)	497
3.1	Geschichtliche Entwicklung	497
3.2	Geldstrafen (§ 10 Nr. 3 KStG).	499
3.3	Geldbußen, Ordnungs- und Verwarnungsgelder (§ 4 Abs. 5 S. 1 Nr. 8 EStG)	499

3.4	Verfahrenskosten.	501
4.	Aufsichtsratsvergütungen (§ 10 Nr. 4 KStG)	501
4.1	Mitglieder des Aufsichtsorgans	501
4.2	Nichtabziehbare Vergütungen	502
4.3	Abziehbare Vergütungen	503
§ 11	Auflösung und Abwicklung (Liquidation)	505
I.	Ausgewählte Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen	506
II.	Bedeutung der Vorschrift für Gemeinden und ihre Betriebe	507
III.	Überblick über die Vorschrift.	508
IV.	Erläuterungen	508
1.	Steuersubjekte des § 11 Abs. 1 KStG.	509
2.	Auflösung und Abwicklung (§ 11 Abs. 1 KStG)	509
2.1	Auflösung.	509
2.2	Abwicklung.	510
3.	Besteuerungszeitraum	512
3.1	Beginn des Besteuerungszeitraums	512
3.2	Dauer des Besteuerungszeitraums	512
3.3	Ende des Besteuerungszeitraums	513
3.4	Besteuerung bei mehreren Besteuerungszeiträumen	513
3.5	Steuersatz-Änderung im Besteuerungszeitraum	514
4.	Abwicklungsgewinn (§ 11 Abs. 2 bis 5 KStG)	514
4.1	Gewinnermittlung und Bewertung	514
4.2	Abwicklungs-Endvermögen	515
4.3	Abwicklungs-Anfangsvermögen	516
5.	Verweis auf die allgemeinen Gewinnermittlungsvorschriften (§ 11 Abs. 6 KStG)	516
6.	Insolvenz (§ 11 Abs. 7 KStG)	517
§ 12	Verlust oder Beschränkung des Besteuerungsrechts der Bundesrepublik Deutschland	518
I.	Ausgewählte Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen	519
II.	Bedeutung der Vorschrift für Gemeinden und ihre Betriebe	519
III.	Überblick über die Vorschrift.	519
IV.	Erläuterungen	520
1.	Ausschluss oder Beschränkung des deutschen Besteuerungs- rechts (§ 12 Abs. 1 KStG)	521
1.1	Persönlicher Anwendungsbereich	521
1.2	Sachlicher Anwendungsbereich	521
1.3	Besteuerungsrecht der Bundesrepublik Deutschland	522
1.4	Rechtsfolgen des § 12 Abs. 1 KStG.	524

2.	Drittstaatsverschmelzungen bei beschränkter Körperschaftsteuerpflicht (§ 12 Abs. 2 KStG)	524
2.1	Gesellschaftsebene (§ 12 Abs. 2 S. 1 KStG)	525
2.2	Besteuerung des Anteilseigners (§ 12 Abs. 2 S. 2 KStG).	526
3.	Verlegung der Geschäftsleitung bzw. des Sitzes in einen Nicht-EU-/EWR-Staat (§ 12 Abs. 3 KStG)	526
3.1	Allgemeines	526
3.2	Exkurs: Verlegung des Sitzungssitzes bzw. des Orts der Geschäftsleitung	527
§ 13	Beginn und Erlöschen einer Steuerbefreiung	531
I.	Ausgewählte Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen .	532
II.	Bedeutung der Vorschrift für Gemeinden und ihre Betriebe . .	532
III.	Überblick über die Vorschrift	533
IV.	Erläuterungen	533
1.	Beginn einer Steuerbefreiung (§ 13 Abs. 1 i. V. mit Abs. 3 KStG)	534
2.	Erlöschen einer Steuerbefreiung (§ 13 Abs. 2 i. V. mit Abs. 3 KStG)	535
3.	Buchwertansatz bei nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG steuerbefreiten Körperschaften (§ 13 Abs. 4 KStG)	536
3.1	Beginn der Steuerbefreiung	536
3.2	Erlöschen der Steuerbefreiung.	537
4.	Teilweiser Beginn und teilweises Erlöschen einer Steuerbefreiung (§ 13 Abs. 5 KStG)	537
4.1	Teilweiser Beginn einer Steuerbefreiung	537
4.2	Teilweises Erlöschen einer Steuerbefreiung	538
5.	Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft außerhalb des Betriebsvermögens einer steuerbefreiten Körperschaft (§ 13 Abs. 6 KStG)	539
5.1	Beginn einer Steuerbefreiung	540
5.2	Erlöschen einer Steuerbefreiung.	540
§ 14	Aktiengesellschaft oder Kommanditgesellschaft auf Aktien als Organgesellschaft	541
I.	Ausgewählte Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen .	543
II.	Bedeutung der Vorschrift für Gemeinden und ihre Betriebe . .	551
III.	Überblick über die Vorschrift	551
IV.	Erläuterungen	552
1.	Organtheorie	553

2.	Einkommenszurechnung in der Organschaft (§ 14 Abs. 1 S. 1 KStG)	554
2.1	Organgesellschaft	554
2.2	Organträger (§ 14 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 KStG)	555
2.3	Finanzielle Eingliederung (§ 14 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 KStG)	558
2.4	Gewinnabführungsvertrag (§ 14 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 KStG)	559
2.5	Negatives Einkommen bei doppelt ansässigen Organträgern (§ 14 Abs. 1 S. 1 Nr. 5 KStG)	565
2.6	Das dem Organträger zuzurechnende Einkommen der Organgesellschaft	565
2.7	Einkommensermittlung bei der Organgesellschaft.	566
2.8	Einkommensermittlung beim Organträger	567
3.	Mehr- und Minderabführungen, die ihre Ursache in vororganschaftlicher Zeit haben (§ 14 Abs. 3 KStG)	569
3.1	Definition von Minder- und Mehrabführungen	570
3.2	Umqualifizierung von Mehr- bzw. Minderabführungen mit vororganschaftlicher Verursachung in Gewinnausschüt- tungen bzw. Einlagen	570
4.	Mehr- und Minderabführungen, die ihre Ursache in organ- schaftlicher Zeit haben; organschaftliche Ausgleichsposten (§ 14 Abs. 4 KStG)	571
4.1	Aktiver Ausgleichsposten.	572
4.2	Passiver Ausgleichsposten	572
4.3	Auflösung der besonderen Ausgleichsposten	572
4.4	Bildung bzw. Änderung der besonderen Ausgleichsposten im Fall einer nachträglichen Bilanzberichtigung bei der Organgesellschaft	574
5.	Verunglückte Organschaft.	574
§ 15	Ermittlung des Einkommens bei Organschaft	576
I.	Ausgewählte Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen	577
II.	Bedeutung der Vorschrift für Gemeinden und ihre Betriebe	577
III.	Überblick über die Vorschrift.	578
IV.	Erläuterungen	578
1.	Einschränkung des Verlustabzugs (§ 15 S. 1 Nr. 1 KStG)	579
1.1	Vororganschaftliche Verluste	579
1.2	Verluste während der Organschaft.	580
1.3	Tilgung des handelsrechtlichen Verlustvortrags durch Minderabführungen oder Einlagen und deren steuerliche Behandlung	580

2.	Nichtanwendung der § 8b Abs. 1 bis 6 KStG, § 4 Abs. 6 UmwStG auf Ebene der Organgesellschaft (§ 15 S. 1 Nr. 2 KStG)	581
3.	Nichtanwendung der Zinsschranke i. S. des § 8a KStG i. V. mit § 4h EStG auf Ebene der Organgesellschaft (§ 15 S. 1 Nr. 3 KStG)	583
3.1	Allgemeines zur Zinsschranke.	583
3.2	Organgesellschaft und Organträger als ein Betrieb i. S. des § 4h Abs. 1 EStG	583
3.3	Anwendung der Zinsschranke beim Organträger an Stelle der Organgesellschaft	584
4.	Nichtannahme einer vGA bei Dauerverlustgeschäften i. S. des § 8 Abs. 7 S. 2 KStG erst auf Ebene des Organträgers (§ 15 S. 1 Nr. 4 KStG)	584
5.	Anwendung der sog. Spartenrennung i. S. des § 8 Abs. 9 KStG auf Ebene des Organträgers (§ 15 S. 1 Nr. 5 KStG)	585
§ 16	Ausgleichszahlungen	587
I.	Ausgewählte Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen .	587
II.	Bedeutung der Vorschrift für Gemeinden und ihre Betriebe . .	589
III.	Überblick über die Vorschrift	589
IV.	Erläuterungen	589
1.	Sinn und Zweck der Vorschrift	590
2.	Ausgleichszahlungen	590
2.1	Definition.	590
2.2	Bemessung der Ausgleichszahlung	591
3.	Besteuerung des Einkommens bei der Organgesellschaft. . . .	592
3.1	Leistung der Ausgleichszahlungen durch Organgesellschaft (§ 16 S. 1 KStG)	592
3.2	Leistung der Ausgleichszahlungen durch Organträger (§ 16 S. 2 KStG)	593
3.3	Steuerliche Behandlung der Ausgleichszahlung beim Minder- heitsgesellschafter	593
3.4	Ausgleichszahlungen als nichtabziehbare Betriebsausgabe (§ 4 Abs. 5 S. 1 Nr. 9 EStG)	593
§ 17	Andere Kapitalgesellschaften als Organgesellschaft	594
I.	Ausgewählte Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen .	594
II.	Bedeutung der Vorschrift für Gemeinden und ihre Betriebe . .	595
III.	Überblick über die Vorschrift	596
IV.	Erläuterungen	596

1.	Entsprechende Anwendung der §§ 14 bis 16 KStG	597
2.	GmbH als andere Kapitalgesellschaft	597
3.	Vorgründungsgesellschaft und Vorgesellschaft als andere Kapitalgesellschaft	597
4.	Zugezogene ausländische Gesellschaften als andere Kapitalge- sellschaften	598
5.	Gewinnabführungsvertrag als Voraussetzung.	598
5.1	Allgemeines	598
5.2	Zusätzliche Voraussetzungen (§ 17 S. 2 KStG)	599
5.3	Begrenzung der Gewinnabführung entsprechend § 301 AktG .	600
5.4	Vereinbarung einer Verlustübernahme entsprechend § 302 AktG	600
§ 18	Ausländische Organträger	602
I.	Ausgewählte Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen .	602
II.	Bedeutung der Vorschrift für Gemeinden und ihre Betriebe . .	603
III.	Überblick über die Vorschrift.	603
IV.	Erläuterungen	603
1.	Ausländisches gewerbliches Unternehmen.	603
2.	Im Handelsregister eingetragene inländische Zweigniederlas- sung	604
3.	Gewinnabführungsvertrag unter der Firma der Zweignieder- lassung	604
4.	Zuordnung der Organbeteiligung zum Betriebsvermögen der Zweigniederlassung (finanzielle Eingliederung)	605
5.	Sinngemäße Anwendung der §§ 14 bis 17 KStG	605
§ 19	Steuerabzug bei dem Organträger	606
I.	Ausgewählte Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen .	606
II.	Bedeutung der Vorschrift für Gemeinden und ihre Betriebe . .	607
III.	Überblick über die Vorschrift.	607
IV.	Erläuterungen	607
1.	Weiterreichung tariflicher Steuerermäßigungen an den Organträger (§ 19 Abs. 1 bis 4 KStG)	608
1.1	Allgemeines	608
1.2	Besondere Tarifvorschriften	608
1.3	Anrechnung der ausländischen Steuern als besondere Tarif- vorschrift	609
2.	Steuerabzug beim Organträger (§ 19 Abs. 5 KStG)	609
§ 20	Schwankungsrückstellungen, Schadenrückstellungen.	611

§ 21	Beitragsrückerstattungen.	612
§ 21a	Deckungsrückstellungen	613
§ 21b	Zuteilungsrücklage bei Bausparkassen	614
§ 22	Genossenschaftliche Rückvergütung	615
Dritter Teil Tarif; Besteuerung bei ausländischen		
	Einkunftsteilen.	617
§ 23	Steuersatz	617
I.	Ausgewählte Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen .	617
II.	Bedeutung der Vorschrift für Gemeinden und ihre Betriebe .	618
III.	Überblick über die Vorschrift	618
IV.	Erläuterungen	619
1.	Einheitlicher Regel-Körperschaftsteuersatz	619
2.	Minderung und Erhöhung der Körperschaftsteuer durch den Systemwechsel	620
2.1	Ermittlung der festzusetzenden und verbleibenden Körper- schaftsteuer	620
2.2	Feststellung der Endbestände nach § 36 KStG	621
2.3	Körperschaftsteuerguthaben und -minderung nach § 37 KStG. .	622
2.4	Körperschaftsteuererhöhung nach § 38 KStG	624
2.5	Beispiel einer Mehrfachverwendung	625
3.	Ermäßigter Körperschaftsteuersatz	626
3.1	Betrieb von Wasserkraftwerken	627
3.2	Einkünfte aus außerordentlichen Holznutzungen infolge höherer Gewalt	627
4.	Änderung des Steuertarifs aus Konjunkturgründen (§ 23 Abs. 2 KStG)	629
§ 24	Freibetrag für bestimmte Körperschaften	630
I.	Ausgewählte Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen .	630
II.	Bedeutung der Vorschrift für Gemeinden und ihre Betriebe .	630
III.	Überblick über die Vorschrift	631
IV.	Erläuterungen	631
1.	Begünstigte Körperschaften	631
2.	Einkommensermittlung und Veranlagung	632
§ 25	Freibetrag für Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften sowie Vereine, die Land- und Forstwirtschaft betreiben	634
I.	Ausgewählte Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen .	634

II.	Bedeutung der Vorschrift für Gemeinden und ihre Betriebe . .	635
III.	Überblick über die Vorschrift.	635
IV.	Erläuterungen	635
1.	Land- und forstwirtschaftliche Genossenschaften und Vereine (§ 25 Abs. 1 KStG)	636
1.1	Begünstigte Genossenschaften und Vereine	636
1.2	Voraussetzungen	636
2.	Gemeinschaftliche Tierhaltung (§ 25 Abs. 2 KStG).	637
2.1	Allgemeines	637
2.2	Einkommensermittlung und Veranlagung	638
3.	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe einer juristischen Person des öffentlichen Rechts	638
§ 26	Besteuerung ausländischer Einkunftsteile	640
I.	Ausgewählte Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen .	641
II.	Bedeutung der Vorschrift für Gemeinden und ihre Betriebe . .	642
III.	Überblick über die Vorschrift.	643
IV.	Erläuterungen	645
1.	Methoden zur Vermeidung einer Doppelbesteuerung ausländischer Einkunftsteile	646
1.1	Freistellung.	646
1.2	Steueranrechnung	647
1.3	Steuerabzug.	647
2.	Subsidiäre Anwendung der Anrechnung und des Abzugs ausländischer Steuern in DBA-Fällen	648
3.	Anrechnung ausländischer Steuern (§ 26 Abs. 1 KStG; § 26 Abs. 6 S. 1 KStG i. V. mit § 34c Abs. 1 S. 2 bis 5 EStG; ggf. i. V. mit DBA)	648
3.1	Allgemeines	648
3.2	Anrechnung ausländischer Steuern in Nicht-DBA-Fällen (§ 26 Abs. 1 KStG; § 26 Abs. 6 S. 1 KStG i. V. mit § 34c Abs. 1 S. 2 bis 5 EStG)	649
3.3	Anrechnung ausländischer Steuern in DBA-Fällen (DBA i. V. mit § 26 Abs. 6 S. 1 KStG i. V. mit § 34c Abs. 6 S. 1 bis 3 i. V. mit Abs. 1 S. 2 bis 5 EStG)	652
4.	Abzug ausländischer Steuern (§ 26 Abs. 6 S. 1 KStG i. V. mit § 34c Abs. 2 und 3 EStG)	656
4.1	Abzug ausländischer Steuern auf Antrag des Steuerpflich- tigen (§ 26 Abs. 6 S. 1 KStG i. V. mit § 34c Abs. 2 EStG; ggf. i. V. mit DBA)	656

4.2	Steuerabzug von Amts wegen (§ 26 Abs. 6 S. 1 KStG i. V. mit § 34c Abs. 3 EStG; ggf. i. V. mit DBA)	657
5.	Erlass oder Pauschalierung (§ 26 Abs. 6 S. 1 KStG i. V. mit § 34c Abs. 5 EStG)	658
Vierter Teil Nicht in das Nennkapital geleistete Einlagen und Entstehung und Veranlagung		
		659
§ 27 Nicht in das Nennkapital geleistete Einlagen		659
I.	Ausgewählte Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen	661
II.	Bedeutung der Vorschrift für Gemeinden und ihre Betriebe	664
III.	Überblick über die Vorschrift	664
IV.	Erläuterungen	665
1.	Einlagenrückgewähr und ihre steuerliche Behandlung beim Anteilseigner	666
2.	Führen des steuerlichen Einlagekontos (§ 27 Abs. 1 KStG)	666
2.1	Anfangsbestand des steuerlichen Einlagekontos.	667
2.2	Fortschreibung des Einlagekontos.	668
2.3	Zugänge beim steuerlichen Einlagekonto.	668
2.4	Abgänge beim steuerlichen Einlagekonto.	668
2.5	Abflusszeitpunkt.	669
2.6	Begrenzung der Leistungen aus dem steuerlichen Einlagekonto	669
2.7	Ausschüttbarer Gewinn.	670
2.8	Steuerliches Einlagekonto bei Betrieben gewerblicher Art	671
3.	Gesonderte Feststellung; Grundlagenbescheid; Erklärungs- pflicht (§ 27 Abs. 2 KStG)	675
4.	Bescheinigung der ausschüttenden Kapitalgesellschaft (§ 27 Abs. 3 KStG)	675
5.	Bescheinigung durch ein inländisches Kreditinstitut (§ 27 Abs. 4 KStG)	676
6.	Unrichtige Bescheinigung über die Einlagenrückgewähr (§ 27 Abs. 5 KStG)	676
6.1	Zu niedrig bescheinigte Einlagenrückgewähr (§ 27 Abs. 5 S. 1 und 3 KStG)	677
6.2	Unterlassene oder verspätete Bescheinigung einer Einlagen- rückgewähr (§ 27 Abs. 5 S. 2 KStG)	677
6.3	Zu hoch bescheinigte Einlagenrückgewähr (§ 27 Abs. 5 S. 4 bis 6 KStG)	677
7.	Mehr- und Minderabführungen bei Organgesellschaften (§ 27 Abs. 6 KStG)	678

8.	Sinngemäße Anwendung für andere unbeschränkt steuerpflichtige Körperschaften und Personenvereinigungen (§ 27 Abs. 7 KStG)	678
9.	Steuerliches Einlagekonto bei Körperschaften und Personenvereinigungen aus anderen EU-/EWR-Mitgliedstaaten (§ 27 Abs. 8 KStG)	679
§ 28	Umwandlung von Rücklagen in Nennkapital und Herabsetzung des Nennkapitals	680
I.	Ausgewählte Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen	681
II.	Bedeutung der Vorschrift für Gemeinden und ihre Betriebe	681
III.	Überblick über die Vorschrift.	681
IV.	Erläuterungen	682
1.	Persönlicher Anwendungsbereich.	682
2.	Umwandlung von Rücklagen in Nennkapital (§ 28 Abs. 1 KStG)	683
2.1	Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	683
2.2	Vorrangige Verwendung des Einlagekontos (§ 28 Abs. 1 S. 1 und 2 KStG)	684
2.3	Sonderausweis bei Kapitalerhöhung aus sonstigen Rücklagen (§ 28 Abs. 1 S. 3 KStG)	684
2.4	Gesonderte Feststellung des Sonderausweises (§ 28 Abs. 1 S. 4 KStG)	685
2.5	Auswirkungen einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln auf das steuerliche Einlagekonto und den Sonderausweis	685
3.	Herabsetzung des Nennkapitals, Auflösung der Körperschaft (§ 28 Abs. 2 KStG)	686
3.1	Vorrangige Minderung des Sonderausweises (§ 28 Abs. 2 S. 1 erster Halbs. KStG)	686
3.2	Nachrangige Erhöhung des steuerlichen Einlagekontos (§ 28 Abs. 2 S. 1 zweiter Halbs. KStG)	687
3.3	Rückzahlung des Nennkapitals als Gewinnausschüttung (§ 28 Abs. 2 S. 2 bis 4 KStG)	688
3.4	Zeitpunkt der Kapitalveränderungen	688
4.	Verrechnung des Sonderausweises mit dem Bestand des steuerlichen Einlagekontos (§ 28 Abs. 3 KStG)	689
§ 29	Kapitalveränderungen bei Umwandlungen	690
I.	Ausgewählte Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen	691
II.	Bedeutung der Vorschrift für Gemeinden und ihre Betriebe	691

III.	Überblick über die Vorschrift	692
IV.	Erläuterungen	692
1.	Auswirkungen einer Umwandlung auf das steuerliche Einlagekonto, den Sonderausweis, das KSt-Guthaben und den Bestand des EK 02	693
2.	Herabsetzung des Nennkapitals in Umwandlungsfällen (§ 29 Abs. 1 KStG)	694
2.1	Umwandlungsfälle i. S. des § 1 UmwG	694
2.2	Annahme einer Kapitalherabsetzung	695
3.	Hinzurechnung des steuerlichen Einlagekontos bei der übernehmenden Körperschaft im Falle einer Verschmelzung zwischen Körperschaften (§ 29 Abs. 2 KStG)	695
3.1	Aufwärtsverschmelzung (upstream-merger, § 29 Abs. 2 S. 2 KStG)	696
3.2	Abwärtsverschmelzung (downstream-merger, § 29 Abs. 2 S. 3 KStG)	696
4.	Hinzurechnung des steuerlichen Einlagekontos bei der über- nehmenden Körperschaft im Falle einer Auf- oder Abspaltung zwischen Körperschaften (§ 29 Abs. 3 KStG)	698
4.1	Regelfall (§ 29 Abs. 3 S. 1 KStG)	698
4.2	Ausnahme (§ 29 Abs. 3 S. 2 KStG)	698
4.3	Entwicklung des steuerlichen Einlagekontos (§ 29 Abs. 3 S. 3 KStG)	699
4.4	Abspaltung auf eine Personengesellschaft (§ 29 Abs. 3 S. 4 KStG)	699
5.	Erhöhung des Nennkapitals im Rahmen einer Umwandlung (§ 29 Abs. 4 KStG)	699
6.	Andere Körperschaften und Personenvereinigungen (§ 29 Abs. 5 KStG)	700
7.	Übertragende Körperschaften oder Personenvereinigungen ohne steuerliches Einlagekonto (§ 29 Abs. 6 KStG)	701
§ 30	Entstehung der Körperschaftsteuer	702
I.	Ausgewählte Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen	702
II.	Bedeutung der Vorschrift für Gemeinden und ihre Betriebe	702
III.	Überblick über die Vorschrift	702
IV.	Erläuterungen	703
1.	Steuerabzugsbeträge (§ 30 Nr. 1 KStG)	703
2.	Vorauszahlungen (§ 30 Nr. 2 KStG)	705
3.	Veranlagte Körperschaftsteuer (§ 30 Nr. 3 KStG)	705

§ 31 Steuererklärungspflicht, Veranlagung und Erhebung der Körperschaftsteuer	707
I. Ausgewählte Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen	708
II. Bedeutung der Vorschrift für Gemeinden und ihre Betriebe	708
III. Überblick über die Vorschrift	709
IV. Erläuterungen	709
1. Steuererklärungspflicht	709
2. Veranlagung zur Körperschaftsteuer	711
2.1 Regelfall	711
2.2 Besteuerung kleiner Körperschaften (R 79 KStR)	712
3. Anrechnung und Vergütung der Körperschaftsteuer	712
3.1 Anrechnung von Vorauszahlungen	713
3.2 Anrechnung von Steuerabzugsbeträgen	714
4. Abstandnahme vom Steuerabzug	714
5. Entrichtung der Körperschaftsteuer	716
6. Pauschalierung der Körperschaftsteuer nach § 37b EStG (§ 31 Abs. 1 S. 4 KStG)	716
7. Elektronische Abgabe der Steuererklärungen (§ 31 Abs. 1a KStG)	717
8. Entrichtung und Anrechnung der Körperschaftsteuer bei abweichendem Wirtschaftsjahr (§ 31 Abs. 2 KStG)	718
§ 32 Sondervorschriften für den Steuerabzug	719
I. Ausgewählte Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen	720
II. Bedeutung der Vorschrift für Gemeinden und ihre Betriebe	721
III. Überblick über die Vorschrift	721
IV. Erläuterungen	722
1. Abgeltung der Körperschaftsteuer durch den Steuerabzug (§ 32 Abs. 1 KStG)	723
1.1 Abgeltung bei steuerbefreiten Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen (§ 32 Abs. 1 Nr. 1 KStG)	723
1.2 Abgeltung bei beschränkt steuerpflichtigen Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen (§ 32 Abs. 1 Nr. 2 KStG)	724
2. Ausnahmen von der abgeltenden Wirkung des Steuerabzugs (§ 32 Abs. 2 KStG)	725
3. Steuerabzug bei Wertpapiergeschäften i. S. des § 2 Nr. 2 zweiter Halbs. KStG (§ 32 Abs. 3 KStG)	726
4. Beschränkung des Steuerabzugs nach § 50a Abs. 1 Nr. 1, 2 oder Nr. 4 EStG auf Körperschaften, Personenvereinigungen	

	oder Vermögensmassen aus EU-/EWR-Mitgliedstaaten (§ 32 Abs. 4 KStG)	726
§ 32a	Erlass, Aufhebung oder Änderung von Steuerbescheiden bei verdeckter Gewinnausschüttung oder verdeckter Einlage . .	727
I.	Ausgewählte Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen .	727
II.	Bedeutung der Vorschrift für Gemeinden und ihre Betriebe . .	728
III.	Überblick über die Vorschrift	728
IV.	Erläuterungen	729
1.	Sinn und Zweck der Vorschrift	729
2.	Korrespondenz bei verdeckten Gewinnausschüttungen (§ 32a Abs. 1 KStG)	730
3.	Korrespondenz bei verdeckten Einlagen (§ 32a Abs. 2 KStG) . .	731
Fünfter Teil	Ermächtigungs- und Schlussvorschriften	733
§ 33	Ermächtigungen	733
§ 34	Schlussvorschriften	736
§ 35	Sondervorschriften für Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen in dem in Artikel 3 des Einigungsvertrages genannten Gebiet	756
Sechster Teil	Sondervorschriften für den Übergang vom Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfte- verfahren	757
§ 36	Endbestände	757
I.	Ausgewählte Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen .	759
II.	Bedeutung der Vorschrift für Gemeinden und ihre Betriebe . .	760
III.	Überblick über die Vorschrift	760
IV.	Erläuterungen	760
1.	Endbestände des verwendbaren Eigenkapitals (§ 36 Abs. 1 KStG i. V. mit § 47 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 KStG 1999)	761
1.1	Feststellung der Endbestände nach § 36 KStG	761
1.2	Ermittlung der Endbestände	761
2.	Minderung um nach den Regeln des Anrechnungsverfahrens abgewickelte Ausschüttungen (§ 36 Abs. 2 S. 1 und 2 KStG) .	763
3.	Erhöhung um im neuen Recht vereinnahmte Ausschüttungen (§ 36 Abs. 2 S. 3 KStG)	763
4.	Umgliederung des EK 45 (§ 36 Abs. 3 KStG)	764
5.	Umgliederung bei negativem EK 0 (§ 36 Abs. 4 KStG)	764

6.	Umgliederung bei positivem EK 0 (§ 36 Abs. 5 KStG)	765
7.	Umgliederung bei negativem belasteten EK (§ 36 Abs. 6 KStG)	765
8.	Gesonderte Feststellung der Endbestände (§ 36 Abs. 7 KStG) .	765
9.	Beschluss des BVerfG vom 17.11.2009	766
§ 37	Körperschaftsteuerguthaben und	
	Körperschaftsteuerminderung	768
I.	Ausgewählte Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen .	771
II.	Bedeutung der Vorschrift für Gemeinden und ihre Betriebe . .	772
III.	Überblick über die Vorschrift.	772
IV.	Erläuterungen	773
1.	Erstmalige Ermittlung des Körperschaftsteuerguthabens (§ 37 Abs. 1 KStG)	774
2.	Ausschüttungsabhängige Körperschaftsteuerminderung bis 2006 (§ 37 Abs. 2 KStG)	775
2.1	Begriff der Gewinnausschüttungen	775
2.2	Zeitraum der Körperschaftsteuerminderung (§ 37 Abs. 2 S. 3 KStG)	777
2.3	Begrenzung der Körperschaftsteuerminderung.	778
2.4	Körperschaftsteuererstattung bei höherer Körperschaftsteuer- minderung	778
3.	Aussetzung und Begrenzung der Körperschaftsteuerminde- rung bis 2006 (§ 37 Abs. 2a KStG)	778
4.	Nachsteuer bis 2006 (§ 37 Abs. 3 KStG)	779
4.1	Nachsteuerpflichtiger Personenkreis	779
4.2	Erhöhung des Körperschaftsteuerguthabens bei der begüns- tigten Körperschaft	780
4.3	Nachsteuer im Fall einer Organschaft (§ 37 Abs. 3 S. 2 KStG) .	780
4.4	Nachsteuer im Fall des § 4 UmwStG (§ 37 Abs. 3 S. 3 KStG) . .	781
4.5	Bescheinigung der Körperschaftsteuerminderung, Haftung (§ 37 Abs. 3 S. 4 und 5 KStG)	781
5.	Letztmalige Ermittlung des Körperschaftsteuerguthabens, Übergang zur ausschüttungsunabhängigen Auszahlung des Körperschaftsteuerguthabens (§ 37 Abs. 4 KStG)	782
6.	Ratierliche Auszahlung des Körperschaftsteuerguthabens (§ 37 Abs. 5 KStG)	783
7.	Nachträgliche Änderung des Auszahlungsanspruchs (§ 37 Abs. 6 KStG)	783
8.	Keine Einkünfte i. S. des EStG, haushaltmäßige Verbuchung (§ 37 Abs. 7 KStG)	784
9.	Bilanzielle Behandlung des Auszahlungsanspruchs	784

§ 38 Körperschaftsteuererhöhung	786
I. Ausgewählte Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen .	788
II. Bedeutung der Vorschrift für Gemeinden und ihre Betriebe . .	790
III. Überblick über die Vorschrift	790
IV. Erläuterungen	791
1. Fortführung des positiven Endbetrags EK 02 bis 2006 (§ 38 Abs. 1 KStG)	791
2. Leistungen, die zu einer Körperschaftsteuererhöhung führen (§ 38 Abs. 2 KStG)	793
3. Keine Körperschaftsteuererhöhung bei steuerbefreiten Körperschaften (§ 38 Abs. 3 KStG)	793
4. Letztmalige Ermittlung und Feststellung des Endbetrags des EK 02 (§ 38 Abs. 4 KStG)	794
5. Körperschaftsteuererhöhungsbetrag (§ 38 Abs. 5 KStG).	795
6. Entrichtung des Körperschaftsteuererhöhungsbetrags in zehn gleichen Jahresbeträgen (§ 38 Abs. 6 KStG)	795
7. Ablösung der Zahlungsverpflichtung aufgrund der Körperschaftsteuererhöhung (§ 38 Abs. 7 KStG)	796
8. Fälligkeit bei Liquidationen (§ 38 Abs. 8 KStG)	796
9. Umwandlungsbedingter Vermögensübergang auf eine in einem Drittstaat unbeschränkt steuerpflichtige Körperschaft bzw. Verlegung des Sitzes oder der Geschäftsleitung in einen Drittstaat (§ 38 Abs. 9 KStG)	796
10. Entsprechende Anwendung des § 37 Abs. 6 und 7 KStG (§ 38 Abs. 10 KStG)	797
§ 39 Einlagen der Anteilseigner und Sonderausweis.	798
I. Ausgewählte Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen .	798
II. Bedeutung der Vorschrift für Gemeinden und ihre Betriebe . .	800
III. Überblick über die Vorschrift	801
IV. Erläuterungen	801
1. Überleitung des EK 04 ins Einlagekonto (§ 39 Abs. 1 KStG) . .	802
1.1 Anfangsbestand im Regelfall	802
1.2 Anfangsbestand bei Betrieben gewerblicher Art	802
1.3 Anfangsbestand in sonstigen Fällen.	803
2. Überleitung des Sonderausweises (§ 39 Abs. 2 KStG)	803
§ 40 Umwandlung, Liquidation und Verlegung des Sitzes	804
I. Ausgewählte Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen .	806
II. Bedeutung der Vorschrift für Gemeinden und ihre Betriebe . .	806
III. Überblick über die Vorschrift	807

IV.	Erläuterungen	807
1.	Auf Antrag Weiteranwendung der §§ 38, 40 KStG a. F. sowie § 10 UmwStG a. F. (§ 34 Abs. 16 KStG)	808
1.1	Allgemeines	808
1.2	Körperschaftsteuererhöhung bei späterem Wegfall der Voraussetzungen	809
1.3	Vermögensübergang auf eine andere Körperschaft durch Verschmelzung oder Auf- bzw. Abspaltung	809
1.4	Keine Anwendung des § 40 Abs. 6 KStG a. F.	809
2.	Vermögensübertragung durch Verschmelzung zwischen Körperschaften (§ 40 Abs. 1 KStG a. F.)	809
3.	Vermögensübergang durch Auf- oder Abspaltung (§ 40 Abs. 2 KStG a. F.)	810
4.	Vermögensübergang auf eine steuerbefreite Körperschaft (§ 40 Abs. 3 KStG a. F.)	811
5.	Vermögensverteilung im Rahmen einer Liquidation i. S. des § 11 KStG (§ 40 Abs. 4 KStG a. F.)	811
5.1	Erhöhung der Körperschaftsteuer	811
5.2	Auswirkungen der Liquidation auf das steuerliche Einlage- konto und den Sonderausweis	812
5.3	Behandlung der Nennkapitalrückzahlung bei den Anteilseignern	813
6.	Vermögensübergang von einer unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaft auf eine nicht unbeschränkt steuerpflichtige Körperschaft sowie Verlegung des Sitzes und der Geschäfts- leitung ins Nicht-EU-Ausland (§ 40 Abs. 5 KStG a. F.)	813
	Stichwortverzeichnis	815